

Moto Trophy 2024, Flugplatzrennen Walldürn

Besuch des Weltmeisters

Motorradfans bekommen bei diesen Namen leuchtene Augen: Jim Redman, Freddie Spencer, Dieter Braun, Rolf Steinhausen, Werner Schwärzel, Jan de Vries, Hans-Georg Ansheidt. Was diese Rennfahrer verbindet, ist schnell erklärt. Alle haben sie mindestens einen oder mehrere Weltmeister im Motorrad-Rennsport vor der Millenniumswende errungen. Und alle waren als Ehrengäste in Walldürn, haben einige Ehrenrunden gedreht und fleißig Autogramme geschrieben.

Auch in diesem Jahr wird ein weiterer Weltmeister in Walldürn anwesend sein. Jon Ekerold, gebürtiger Südafrikaner, aber schon seit Jahrzehnten wohnhaft in Deutschland, kommt über das Wochenende in den Wallfahrtsort. Seine im letzten Jahr vorgestellte Biografie signiert er persönlich allen seinen Freunden Fans. Gerne beantwortet er die Fragen seiner Fans und lässt noch einmal ein Stück Renngeschichte lebendig werden.

Das Buch, mit dem Titel „Der Privatfahrer“, erzählt die entbehrungsreiche Geschichte des Südafrikaners bis hin zum größten Erfolg seiner Rennfahrerlaufbahn, den Weltmeistertitel 1980 in der 350 cm³-Klasse. Diesen gewann er in dem mitreißenden Finale auf dem Nürburgring gegen Toni Mang, dem erfolgreichsten deutschen Motorrad-Rennfahrer. Ein Rennen, das in die Geschichte einging, von dem die Rennfans noch heute sprechen.

Ein weiterer Grund am bevorstehenden Wochenende vom 14. bis 16. Juni nach Walldürn zu kommen. Den Zeitplan, die Teilnehmerlisten der insgesamt 9 Rennen sind auf der Homepage des Veranstalters unter www.klassik-motorsport.com nachzulesen.

Foto rechts:
Erzählt die entbehrungsreiche Geschichte eines jungen Mannes der aus seiner Heimat Südafrika auszog um vorwiegend in Europa Motorradrennen zu fahren

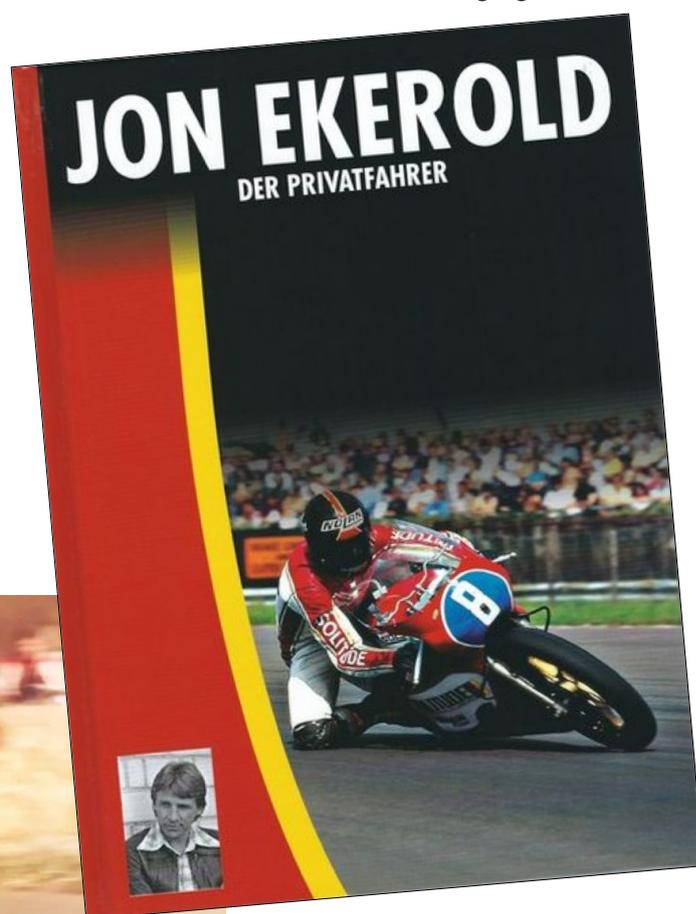


Foto links:
1980 krönte er seine Laufbahn mit dem Weltmeistertitel. Aber lukrative Werksverträge blieben ihm verwehrt.

